

Ergebnisse der Online-Umfrage des House of Resources Thüringen „Was braucht ihr an Unterstützung in eurer Arbeit?“

Hintergrund der Umfrage

Das "House of Resources Thüringen" ist ein Projekt der jipi gUG (Jugendintegrationsprojekte Ilmenau) und wird gemeinsam mit der Migrant*innenorganisation MOVE e. V. in Erfurt, dem ASB Kreisverband Sömmerda e. V. und dem schrankenlos e. V. in Nordhausen durchgeführt. Im Projekt werden Migrant*innenorganisationen, Vereine, Initiativen und Ehrenamtliche im Bereich Migration & Integration unterstützt. Die Schwerpunkte sind: Beratung & Weiterbildung, Vermittlung/Verleih von Räumen, Technik und Veranstaltungsmaterial, finanzielle Hilfe für kleine Projekte und die regionale sowie landesweite Vernetzung.

Zu Beginn unseres Projekts wollten wir wissen, welche Unterstützung Migrant*innenorganisationen, Vereine, Initiativen und engagierte Menschen in Thüringen für ihre Arbeit benötigen. Dafür haben wir eine Online-Umfrage erstellt, die im März 2021 digital verbreitet wurde. Die anonymisierten Ergebnisse der Umfrage (Stand: 10.04.2021) findet ihr auf den folgenden Seiten. Die Ergebnisse sind in absoluten Zahlen angegeben. Wir bedanken uns an dieser Stelle ganz herzlich bei allen Teilnehmenden!

Mehr Informationen zum Projekt gibt es auf unserer Website: www.hor-thueringen.de Bei Fragen oder Interesse an unseren Angeboten, könnt ihr uns gerne jederzeit kontaktieren. Wir freuen uns von Euch zu hören!

Euer HoR-Thüringen Team in Ilmenau, Erfurt, Nordhausen und Sömmerda

Kontakt:

House of Resources Thüringen
c/o jipi gUG
Am Großen Teich 2
98693 Ilmenau

Mail: hor-thueringen@jipi.kjr-ik.de
Telefon/WhatsApp: 01590 677 6464

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Ergebnisse der Umfrage

Anzahl und Standort der Teilnehmenden

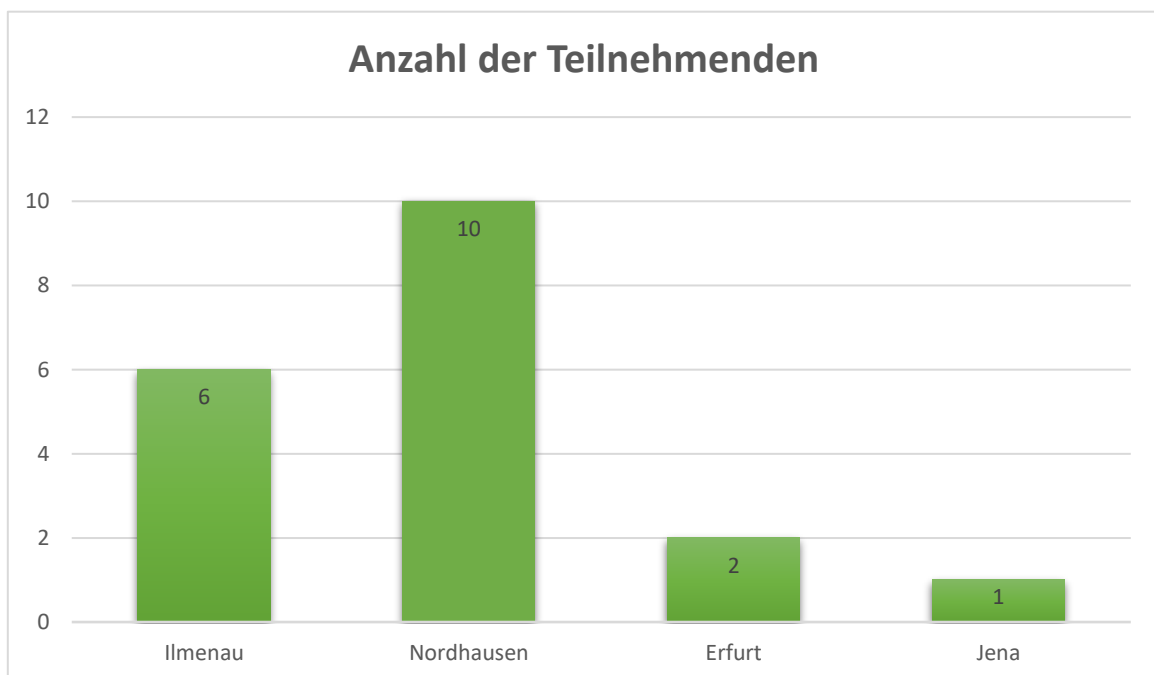
Insgesamt: 19 Teilnehmende (TN)

Ilmenau : 6 TN

Nordhausen: 10 TN

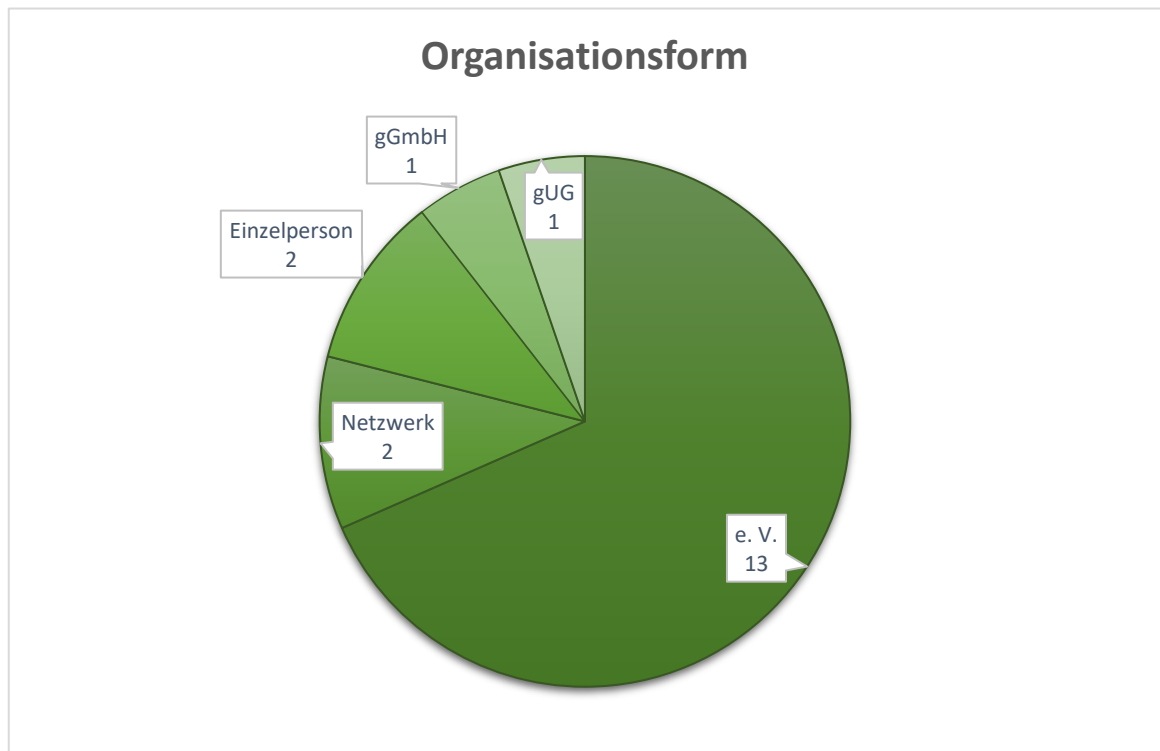
Erfurt: 2 TN

Jena: 1 TN



Organisationsform/Art des Trägers

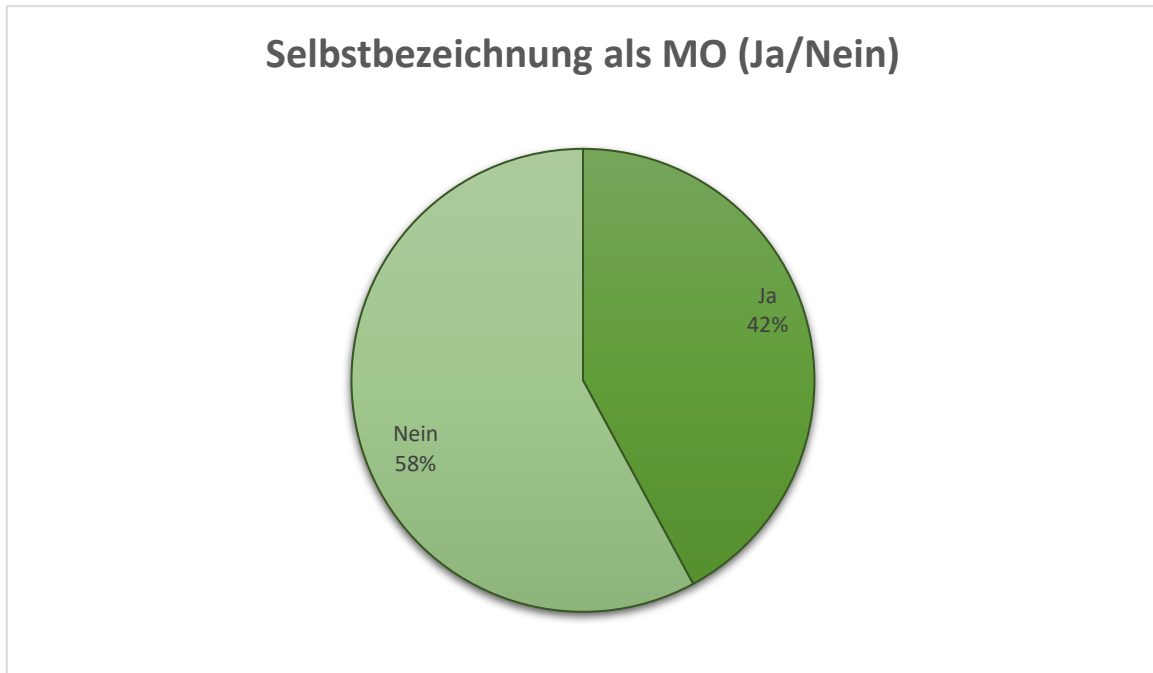
- e. V.: 13
- Netzwerk: 2
- Einzelperson: 2
- gGmbH: 1
- gUG: 1



Bezeichnet ihr euch selbst als Migrant*innenorganisation?

Ja: 8

Nein: 11



In welcher Stadt/Region/Kommune arbeitet ihr?

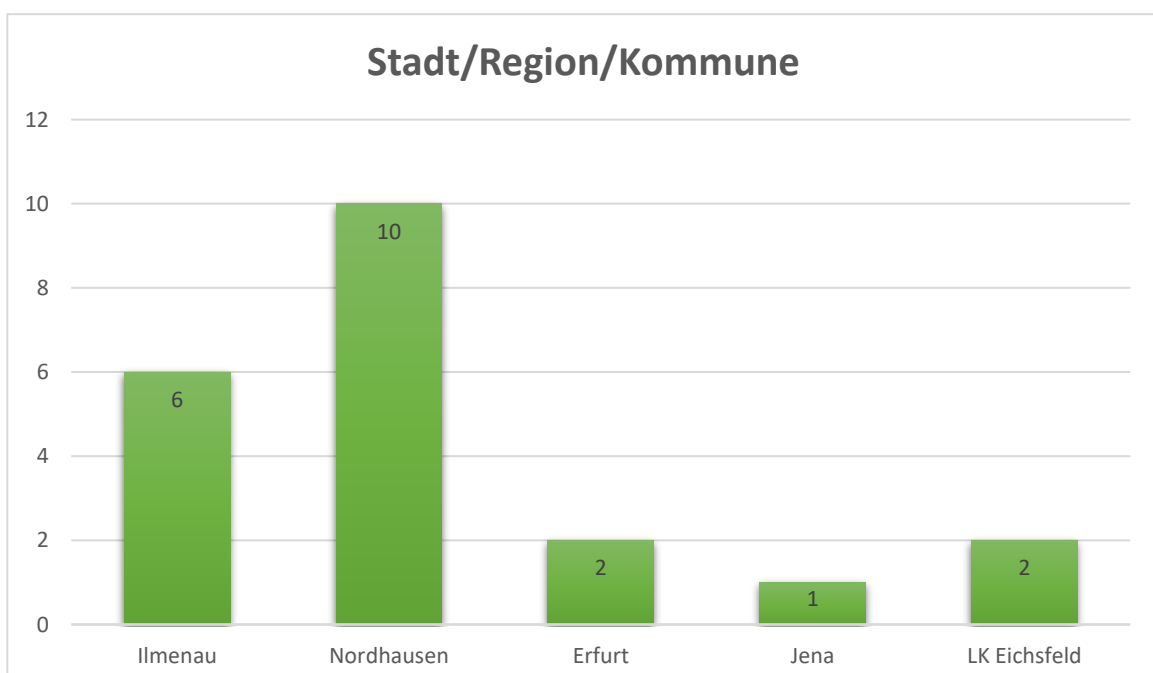
Ilmenau/Ilm-Kreis: 6

Nordhausen: 10

Erfurt: 2

Jena: 1

LK Eichsfeld: 2



In welchen Bereichen arbeitet ihr?

Angebote für Kinder und Jugendliche: 10

Bildung/Ausbildung: 10

Beratung und (Alltags-)Begleitung von Geflüchteten und Migrant*innen: 7

Kultur: 9

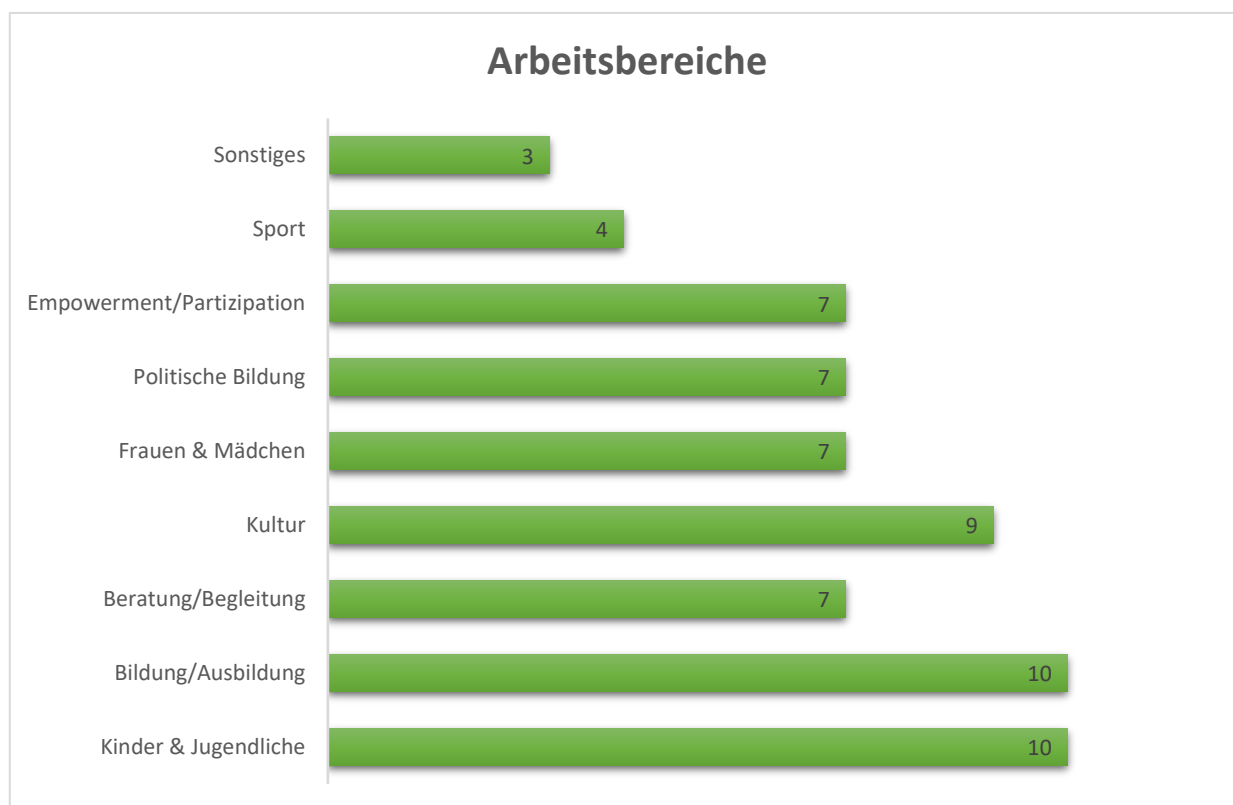
Angebote für Frauen und Mädchen: 7

Politische Bildung: 7

Empowerment/Partizipation: 7

Sport: 4

Sonstiges: 3



Welche Themen interessieren euch?

Interkulturelle Fähigkeiten: 12

Fördermittelakquise/Fundraising: 13

Öffentlichkeitsarbeit: 12

Organisationsentwicklung (Teamarbeit/Teambuilding, Führung): 10

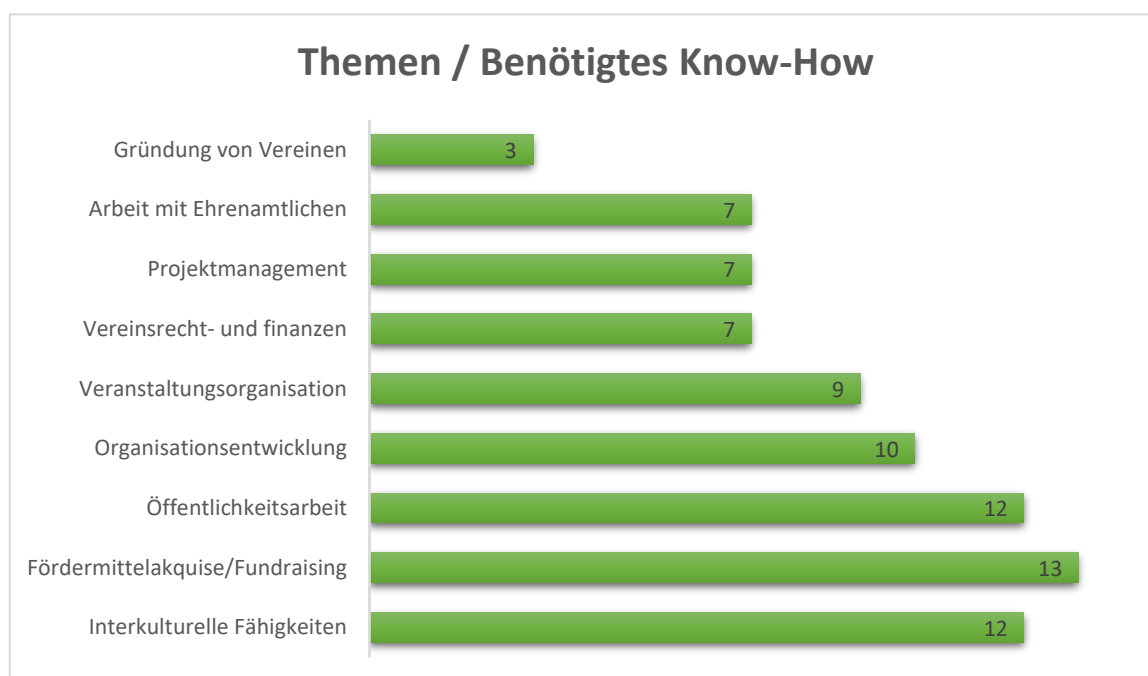
Veranstaltungsorganisation und Moderation: 9

Finanzielle/rechtliche Grundlagen für Vereine (Buchhaltung, Spendenrecht): 7

Projektmanagement: 7

Arbeit mit Ehrenamtlichen/Ehrenamtskoordination: 7

Gründung von Vereinen: 3



Weitere Themen:

- Rechtsberatung von Migrant*innen
- Einbindung von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte
- Netzwerkmanagement
- Social Impact Measurement

Welche Mittel fehlen euch? Was braucht ihr für eure Arbeit?

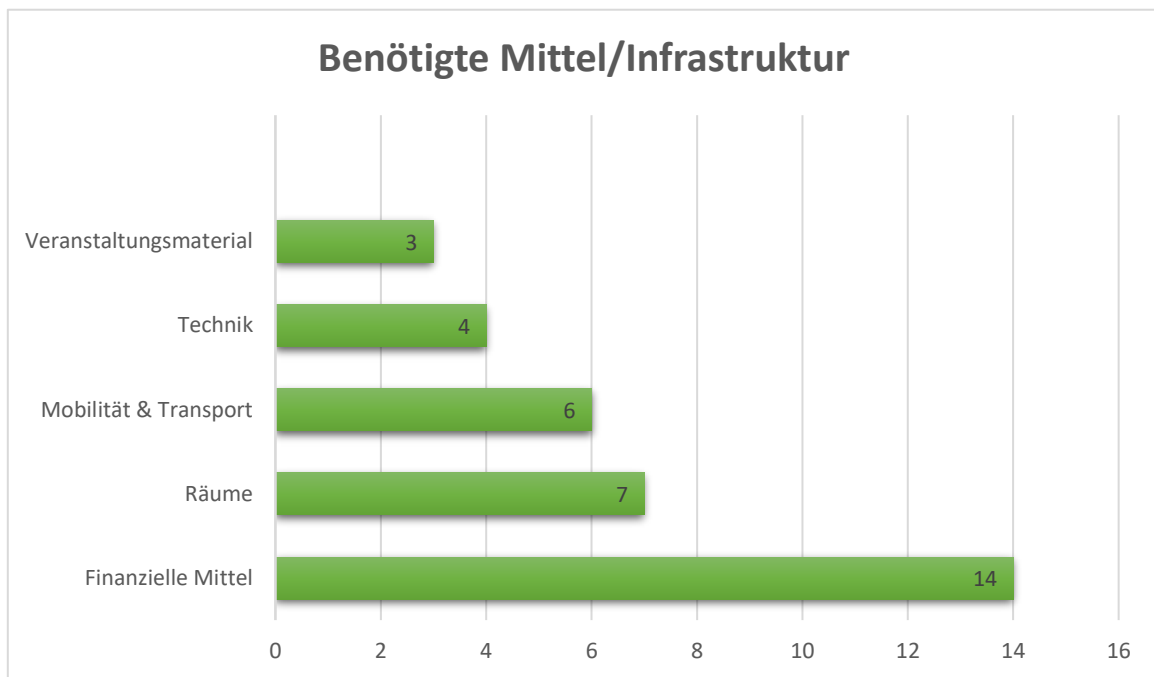
Finanzielle Mittel: 14

Räume: 7

Mobilität & Transport: 6

Technik/technische Ausstattung: 4

Veranstaltungsmaterial: 3



Weitere Mittel:

- Ehrenamtsaufwendungen

Welche Herausforderungen und Probleme habt ihr zurzeit?

- Eingeschränkter Zugang zur Zielgruppe und zu Institutionen während der Pandemie → erschwert bedarfsorientiertes Arbeiten
- Eingeschränkte Nutzung bzw. Umsetzung von Angeboten während der Pandemie
- Sprachbarrieren
- Einbinden von Menschen mit Migrationserfahrung in Organisationsstrukturen
- Interkulturelle Öffnung von Verwaltungen
- Mangelndes Interesse der Zielgruppe an Angeboten
- Job- und Ausbildungssuche sowie Wohnungssuche für Migrant*innen
- Institutioneller Rassismus und intersektionale Ausgrenzungen
- Stellen von Förderanträgen

Was wünscht ihr euch noch zur Unterstützung eurer Arbeit?

- Kontakte
- mehr finanzielle Mittel
- Ehrenamtliche, die sich langfristig engagieren
- Gute Vernetzung, Zusammenarbeit und Ideenaustausch
- Öffentlichkeitsarbeit
- Weniger Konkurrenzdenken → Synergien nutzen